

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. MAI 1971R

Ausgabe VIII

Revidiert 4. Dezember 1974

Wiedervervielfältigen
Auditoren
Studenten
Tech & Qual

Basic Auditing Series 10R

**DIE ANERKENNUNG DER
RICHTIGKEIT EINES WESENS**

Aus dem LRH-Tonbandvortrag vom
7. Januar 1964, "Gute Indikatoren"

Auditoren neigen dazu, nach Dingen zu suchen, die nicht in Ordnung sind. Sie versuchen ständig, etwas zu finden, was bei einem PC nicht in Ordnung ist. Das liegt in der Natur der Scientology; wir gehen davon aus, dass bei jemandem etwas nicht stimmt, denn sonst wäre er ja nicht hier und tot in seinem Kopf; er wäre sonst fähig, weitaus mehr zu tun, als er derzeit tut.

Eine Person ist im Grunde und normalerweise gut und zu vielen Handlungen und beträchtlicher Macht fähig.

Im Zustand eines Freien Thetans oder im Urzustand ist jemand eine weitaus mächtigere Person als im verkomplizierten Zustand.

Dies ist das Prinzip der dem Thetan hinzugefügten Daten. Versuchen Sie, jemandem etwas zu geben, was er nicht will. So werden Sie seine Entscheidungsfreiheit umstoßen. Seine Entscheidungsfreiheit war das einzig, was er ursprünglich besaß und was ihm Macht, Fähigkeit und alles andere gab, und diese Entscheidungsfreiheit wurde ständig und fortgesetzt umgestoßen, indem ihm Dinge gegeben wurden, die er nicht wollte, und ihm Dinge weggenommen wurden, die er nicht loswerden wollte, in beiden Richtungen. So wird jemand ziemlich überwältigt, und seine Macht nimmt ab.

Eigentlich ist ihm folgendes passiert: Er hat etwas gelöst, das keiner Lösung bedurfte. Es gab da etwas, was er nicht konfrontieren konnte; daher *löste* er es und fixierte diese Lösung.

Immer wenn man diese Lösung fixiert, wird die Person für alle Zeiten degradiert. Jemand wird durch Hinzufügen aberriert. Seine Erfahrungen in diesem Universum sind für gewöhnlich darauf berechnet, ihn zu degradieren und ihm Macht zu nehmen. *Sie* brauchen

jetzt nichts weiter zu machen, als alle diese Konflikte aufzugreifen, und damit geben Sie ihm seine Macht wieder.

Der Mensch ist ein mit Zusätzen versehenes Wesen, und alles, was ihm hinzugefügt wurde, hat seine Fähigkeit, mit den Dingen fertig zu werden, vermindert. Wenn man einem Wesen etwas hinzufügt, verschlechtert es sich.

Wir beschäftigen uns damit, die Dinge zu beseitigen, die bei jemandem nicht in Ordnung sind.

Sogar der Freudsche Analytiker erkannte, dass einige Dinge hinzugefügt worden waren, die beseitigt werden sollten. Die Idee, etwas zu beseitigen, um eine Wiederherstellung zu erreichen, ist also nicht erst von uns erfunden worden.

Da wir uns damit beschäftigen, die Dinge zu beseitigen, die bei jemandem nicht in Ordnung sind, achten wir nur selten auf das, was in Ordnung ist, und eben das machen die meisten Auditoren verkehrt. Sie sind so besorgt darum, Dinge zu finden, die nicht in Ordnung sind – durchaus zu Recht – und sie achten niemals wirklich darauf, was in Ordnung ist. Wenn sie nicht darauf achten, welche Richtigkeiten vorhanden sind, dann wissen sie das Ausmaß an Wahrheit, das in verschiedener Hinsicht vorhanden ist, nicht zu schätzen, welches man zu *mehr* Wahrheit hin entwickeln kann.

In anderen Worten: Sie setzen die ganze Zeit auf einer Stufe an, auf der keine Wahrheit vorhanden ist, und können daher natürlich keinerlei Fortschritte erzielen.

Sie müssen erkennen, dass Wahrheit existieren muss und dass diese Wahrheit *anerkannt* werden muss und dass dies ein wesentlicher Teil des Auditing ist: *die Anerkennung der Tatsache, dass Wahrheit vorhanden ist*.

Wenn Sie nur nach Dingen Ausschau halten, die nicht in Ordnung sind, und nur Dinge anerkennen die nicht in Ordnung sind, dann werden Sie nie in der Lage sein, irgend etwas einem Gradienten entlang aufwärts zu entwickeln, da Sie nicht der Meinung sein werden, dass Sie irgendeine Richtigkeit vor sich haben, mit der Sie arbeiten können. Für Sie schaut einfach alles verkehrt aus.

Man muss *fähig* sein auf das Verkehrte zu schauen, um es in Richtiges umzuwandeln, aber wir müssen auch *fähig* sein, auf die Richtigkeiten zu schauen, um sie zu *vergrößern*.

Wir versuchen *nur* deswegen, Dinge zu finden, die nicht in Ordnung sind, damit wir Richtigkeiten vergrößern können, und das ist sehr wichtig. Wenn in Ihrer Sitzung *nichts* Richtiges vorhanden ist, werden Sie niemals in der Lage sein, irgendeinen Fortschritt zu machen. Fortschritt wird auf einer Gradientenskala von Richtigkeit aufgebaut, mit deren Hilfe man Verkehrtheiten beseitigt; sie schwinden dahin und fallen weg.

Prozessing ist daher eine Aktion, durch die Verkehrtheiten in dem Ausmaß von dem Fall entfernt werden können, wie in der Sitzung Richtigkeiten vorhanden sind. Sie können von einem Fall, der keinerlei Richtigkeiten aufweist, keine Verkehrtheit entfernen. Sie müssen also erkennen, dass Richtigkeiten vorhanden sind, und dann vergrößern Sie diese Richtigkeiten. Dies ermöglicht es Ihnen, die Verkehrtheiten anzugehen; und das ist es, woraus Auditing besteht.

Auditing ist ein Wettstreit zwischen Richtig und Falsch, bei dem wir Richtigkeiten *aufrechterhalten*, damit wir Verkehrtheiten beseitigen können. Wenn Sie damit fortfahren,

Verkehrtheiten zu beseitigen, während Sie die ganze Zeit über die Richtigkeiten *aufrechterhalten* und *erhöhen*, haben Sie schließlich ein sehr "richtiges" Wesen vor sich. Sie versuchen, ein "*richtiges*" *Wesen* als Ergebnis zu erhalten; wenn Sie daher "richtige" Beingness nicht ständig ermutigen, erhalten Sie nie das Endergebnis eines "richtigen" Wesens.

Sie müssen lernen, eine Auditingssitzung zu beobachten. Sie wollen, dass Ihr PC schließlich in einem Zustand von Richtigkeit ist – in einem ursprünglicheren, fähigeren, weniger überwältigten und mit höherer Entscheidungsfähigkeit ausgestatteten Zustand. Sie wollen, dass er schließlich mehr Richtigkeit hat.

Wenn Sie daher so auditieren, dass Sie die Richtigkeiten nicht fördern und erhöhen, dann werden Sie das Ergebnis eines "richtigen" PCs nicht erreichen.

Das Ausmaß an vorhandener Richtigkeit muss die Verkehrtheit, die Sie anpacken wollen, *übersteigen*. Die Aktion verläuft proportional. Wenn Sie in einer Sitzung genauso viel *Verkehrtheit* wie Richtigkeit haben, dann haben Sie bei Ihrer Arbeit keinerlei Spielraum. Es macht das Auditing zu einer sehr schwierigen Aufgabe. Wenn Sie so eine kleine Verkehrtheit angehen wollen, müssen Richtigkeiten vorhanden sein, die groß genug sind, um die Verkehrtheit einfach gänzlich zu überwinden. So wird Auditing eine leichte Sache.

Wenn die Richtigkeiten in einer Sitzung minimal sind und das Problem winzig ist, dann ist in der Sitzung nicht genug Richtigkeit vorhanden, um das Problem in Ordnung zu bringen, und der PC kann es nicht auslöschen.

Die Fähigkeit des PCs, in einer Sitzung zu as-isen oder auszulöschen, ist zu der Anzahl der guten Indikatoren, die in der Sitzung vorhanden sind, direkt proportional.

Und umgekehrt sind umso mehr schlechte Indikatoren in einer Sitzung vorhanden, je größer seine *Unfähigkeit* ist, in einer Sitzung zurechtzukommen.

Jeder Prozess hat seine eigene Serie schlechter Indikatoren. Und der schlechte Indikator zeigt sich, wenn der gute Indikator verschwindet. Daher müssen Sie über gute Indikatoren von vornherein gut Bescheid wissen.

Suchen Sie nicht in einem fort nach schlechten Indikatoren; Sie würden den PC verrückt machen und die guten Indikatoren unterdrücken. Folgendes sollten Sie tun: Sie müssen die guten Indikatoren der Stufe, die Sie gerade auditieren, so gut kennen, dass Sie, wenn einer davon aus der Sitzung verschwindet, die Ohren spitzen und sofort nach dem schlechten Indikator Ausschau halten. Halten Sie nicht nach dem schlechten Indikator Ausschau, bevor Sie sehen, dass der gute verschwindet. Sonst streifen Sie ständig auf der Suche nach Verkehrtheiten in einer Sitzung herum, und Sie verursachen, dass der PC dauernd sehr verstimmt ist, und Sie können keinerlei Auditing durchführen.

Erinnern Sie sich daran, wenn Sie das nächste Mal einen PC sehen, der auf die eine oder andere Art steckenzubleiben, sich hinzuschleppen und herumzutappen beginnt. Sie müssen die guten Indikatoren des PCs wiederherstellen, bevor Sie ihn dazu bringen können, in Ordnung zu bringen, was er in Ordnung bringen soll.

Die Einstellung des PCs wird entweder durch einen ARK-Bruch beeinflusst (worauf natürlich vorher das Verhalten des *Auditors* einen Einfluss hatte), oder der PC hat dem Auditor gegenüber einen Overt, oder er hat einen Missed Withhold.

Ein Auditor, der sich niemals daranmacht und herausfindet, was in einer Sitzung falsch ist – der "nachsichtige" Auditor – versaut PCs wie verrückt.

Wenn alle guten Indikatoren vorhanden sind, *weiß* der Auditor, dass er beim Auditing gute Arbeit leistet.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rd